



TV-PREMIERE: HOSTED/DOKU  
AB 7.10., MITTWOCHS, AB 21:00 UHR

| NEUE SERIE, 6 EPISODEN

## ALASKAS WILDTIER-RETTER

Alaska ist wild – und das soll es auch bleiben! Doch vielerorts sind die Tiere in Gefahr. Sie zu schützen, haben sich eine Reihe engagierter Veterinäre, Tierpfleger und Naturschützer deshalb zur Aufgabe gemacht. Die Serie „Alaskas Wildtier-Retter“ begleitet die mutigen Männer und Frauen bei ihrer Mission.

Mit einer Fläche von über 1,7 Millionen Quadratkilometern ist Alaska der größte Bundesstaat der USA. Dabei ist er extrem dünn besiedelt. Was es hier vor allem gibt, ist Wildnis. Dem Erhalt der natürlichen Lebensräume und seiner Bewohner haben sich die Wildlife-Helden verschrieben, die im Mittelpunkt dieser Serie stehen. Tag für Tag setzen sie sich mit viel Know-how und Herzblut dafür ein, dass auch die nachfolgenden Generationen die vielfältige Flora und Fauna der „Last Frontier“ noch erleben können.

Da ist zum einen das „Alaska SeaLife Center“ in Seward, südlich von Anchorage. Von hier aus wird Alaskas über 10.000 Kilometer lange Küste überwacht, um das Leben unterschiedlichster Tiere zu schützen. Die Liste der beobachteten Spezies umfasst u.a. Wale und Walrösser, Otter und Oktopusse. Weiter im Süden liegt in dem kleinen Ort Sitka das „Alaska Raptor Center“. Die hier tätigen Wildtier-Retter haben sich ganz den Raubvögeln der Region verschrieben. Sie schützen vor allem Eulen und selbstverständlich auch das Wappentier der USA: den Weißkopfseeadler. Schließlich kümmern sich die Mitarbeiter des „Alaska Wildlife Conservation Center“ von Portage,

knapp 80 Kilometer von Anchorage entfernt, um die großen Landsäugetiere, darunter Bären, Wölfe und Bisons.

Immer wieder stellen sich die Einsatzkräfte bei ihrem Job neuen Herausforderungen. So muss Tierärztin Dr. Vic für die Rettung eines verunglückten Weißkopfseeadlers erst einmal die rund 20 Meter lange Feuerwehleiter hinaufklettern, bevor sie das Tier aus seiner misslichen Lage befreien kann. Außerdem bekommen es die Wildtier-Retter mit einem störrischen Bison zu tun, der eigentlich nur zu seinem Weideplatz gebracht werden soll. Doch der Bulle macht ziemlich Ärger. Schließlich halten jede Menge verwaiste Baby-Seeotter das Team des „SeaLife Center“ auf Trab.

USA 2019, Zweikanalton, OT: Alaska Animal Rescue





DIVERSE DOKUS & SERIEN

AB 11.0., WERKTAGS, AB 18:35 UND 22:35 UHR

| SONDERPROGRAMMIERUNG



TV-PREMIERE: WILDLIFE/DOKU

AM MONTAG, 19.10., 21:50UHR

| DOKUMENTATION

## CROCTOBER

Im Oktober herrscht bei National Geographic WILD erhöhter Krokodil-Alarm: Es ist „Croctober“! Immer werktags um 18:35 Uhr sowie um 22:35 Uhr serviert der Sender den Zuschauern im Rahmen des Themenmonats einen bunten Krok-tail aus spektakulären Dokus und Serien rund um die gepanzerten Echsen mit den rasiermesserscharfen Zähnen. Das Spektrum reicht von Riesen-Krokodilen in Australien bis zu einer absolut tödlichen Bestie im Kongo.

Die Begegnung mit einem Krokodil endet für das anvisierte Opfer in den allermeisten Fällen tödlich – auch für den Menschen. Aber was macht die Reptilien, die den Planeten seit über 200 Millionen Jahren bevölkern, eigentlich so gefährlich? Antworten liefert die Doku „Die tödlichsten Krokodile der Welt“. Zu den Kroko-Leckerbissen gehört auch der Film „Invasion der Krokodile“. Er geht der Frage nach, warum die Population in den Sümpfen Floridas seit Jahren rasant wächst.

Auf dem Programm steht auch die Doku „Gabuns Höhlenkrokodile“: In den gabunischen Abanda-Höhlen könnte sich nach Ansicht von Forschern eine neue Art entwickeln. „Australiens Riesen-Krokodile“ widmet sich den Herrschern der Flussmündungen und Mangrovensümpfe im Norden Australiens – Salzwasserkrokodilen. Und die Dokumentation „Die Bestie des Kongo“ begleitet zwei Freunde auf eine extrem riskante Expedition ins wilde Herz Afrikas.

Weitere Highlights im „Croctober“ sind u.a. die Dokus „Jaguar vs. Krokodil“, „Im Reich der Krokodile“, „Krokoboss Brutus“ sowie die Serie „Auf den Spuren von Crocodile Dundee“.

## OCEAN FIGHT NIGHT - FISCHE OHNE GNADE

In den Tiefen der Ozeane herrscht das gnadenlose Gesetz des Stärkeren. Es geht ums Fressen und Gefressen werden. Wer hier überleben will, muss bestens gerüstet sein. „Ocean Fight Night – Fische ohne Gnade“ dokumentiert den täglichen Kampf ums Überleben in einer nahezu lichtlosen Umgebung. Dabei kommt es zu buchstäblich packenden Szenen zwischen Jägern und Gejagten.

Fernab der glitzernden Oberfläche der Ozeane, mehrere hundert Meter unter dem Meeresspiegel, erstreckt sich eine faszinierende Unterwasserwelt – geheimnisvoll, stockfinster, wenig erforscht. Die Doku begibt sich auf einen spektakulären Tauchgang in diesen einzigartigen Kosmos und geht mit den Bewohnern auf Tuchfühlung.

In den finsternen Abgründen lauert überall Gefahr, denn hier tummeln sich einige der beeindruckendsten Jäger der Welt. Ob Seewolf, Riesenkalmar oder Seeschlange – sie alle halten stets Ausschau nach Beute. Gleichzeitig gilt für diese Spezies aber auch: Sie müssen auf der Hut sein, um nicht selbst zur schnellen Beute zu werden.

Die Dokumentation zeigt in spektakulären Bildern, mit welchen höchst effektiven Strategien Raubtiere unter Wasser ihr Überleben sichern. Während die einen auf direkte Konfrontation setzen und blitzschnell zum Angriff übergehen, wenn es die Situation erfordert, bevorzugen andere den Rückzug an einen sicheren Ort. So oder so – fest steht: Ein Moment der Unachtsamkeit kann in der Arena der Tiefsee den Tod bedeuten. USA 2020, Zweikanalton, OT: Ocean Fight Night